

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	17
<b>A. Einführung</b> .....	17
<b>B. Gegenstand und Gang der Untersuchung</b> .....	20

## *Erster Teil*

<b>Funktionsweise und Kontext bewaffneter Drohnen</b>	24
<b>A. Funktionsweise bewaffneter Drohnen</b> .....	24
I. Elemente und Begrifflichkeiten .....	24
1. Unmanned (Combat) Aerial Vehicle .....	24
2. Unmanned Aerial System .....	25
3. Drohne .....	26
4. Pilot .....	26
5. Nutzlastbediener .....	27
6. Bodenstation .....	27
II. Kategorisierung von Drohnen .....	27
1. HALE-Drohnen (High Altitude Long Endurance) .....	28
2. MALE-Drohnen (Medium Altitude Long Endurance) .....	28
a) General Atomics MQ-1B Predator .....	29
b) General Atomics MQ-9 Reaper .....	29
3. TUAV (Tactical Unmanned Aerial Vehicles) .....	30
4. MUAV (Mini Unmanned Aerial Vehicles) .....	30
III. Technische Grundlagen .....	31
1. Steuerung .....	31
a) Fernsteuerung .....	31
b) Voll- und teilautomatisierte Steuerung .....	33
2. Nutzsensoren .....	36
a) Bildgeber .....	36
b) Such- und Unterscheidungssensoren .....	37
c) Laserzielmarkierer .....	38
3. Datenübertragung .....	39
a) Probleme der Datenübertragung .....	39

b) Datenmengen .....	40
c) Datenzusammenführung .....	40
d) Datensicherheit .....	41
4. Bewaffnung .....	41
IV. Militärische Einsatzmöglichkeiten bewaffneter Drohnen .....	42
<b>B. Bewaffnete Drohnen und die Revolution in Military Affairs .....</b>	<b>45</b>
I. Die Revolution in Military Affairs .....	45
1. Schwierigkeiten bei der Begriffsbestimmung .....	45
2. Elemente der Revolution in Military Affairs .....	46
a) Technologische Fortschritte .....	47
b) Modalitäten der Kriegsführung .....	47
c) Struktur der Streitkräfte .....	48
d) Informationen als zentrales Element der Revolution in Military Affairs ..	49
II. Die Rolle bewaffneter Drohnen im Rahmen der Revolution in Military Affairs ..	51

*Zweiter Teil*

**Interpretation und Normfortbildung**

53

*Dritter Teil*

**Bewaffnete Drohnen und das *ius contra bellum***

59

<b>A. Entwicklung, Rechtsquellen und Normzweck .....</b>	<b>59</b>
<b>B. Reichweite des Gewaltverbots gem. Art. 2 Nr. 4 UN-Charta .....</b>	<b>65</b>
I. Verbotene Gewalt .....	66
1. Militärische Gewalt .....	67
2. Wirtschaftlicher und politischer Zwang .....	67
3. Sonstige physische Gewalt .....	68
4. Computernetzwerkoperationen .....	69
II. Keine tatbestandliche Einschränkung des Gewaltverbots .....	73
III. Zwischenstaatlicher Regelungsbereich des Gewaltverbots .....	74
1. Grundsatz .....	74
2. Intervention auf Einladung .....	75
a) Zulässigkeit der Intervention auf Einladung .....	76
b) Zuständigkeit für die und Form der Einladung .....	78
c) Zulässigkeit der Einladung Pakistans für US-amerikanische Drohneneinsätze .....	80

<b>IV. Verletzung des Gewaltverbots durch nicht-staatliche Akteure</b> .....	82
1. Verletzung des Gewaltverbots durch indirekte Gewalt .....	82
2. Verletzung des Gewaltverbots durch nicht-staatliche Gewalt ohne staatliche Zurechnung .....	84
<b>C. Das Selbstverteidigungsrecht gem. Art. 51 UN-Charta als Rechtsgrundlage des Einsatzes bewaffneter Drohnen</b> .....	85
I. Maßnahmen der kollektiven Sicherheit .....	86
II. Selbstverteidigungsrecht gem. Art. 51 UN-Charta .....	88
1. Vorfragen .....	89
a) Das völkergewohnheitsrechtliche Selbstverteidigungsrecht .....	89
b) Lücke zwischen Gewaltverbot und Selbstverteidigungsrecht .....	90
2. Bewaffneter Angriff als Auslöser des Selbstverteidigungsrechts .....	91
a) Allgemeine Grundsätze .....	92
b) Bewaffneter Angriff durch moderne Abstandswaffen .....	93
c) Bewaffneter Angriff durch Computernetzwerkoperationen gegen UAS-Infrastruktur .....	94
d) Bewaffneter Angriff durch Kumulation geringfügiger und für sich genommen nicht hinreichender Gewaltanwendungen .....	97
e) Bewaffneter Angriff durch nicht-staatliche Akteure .....	100
aa) Differenzierung zwischen Vorliegen der Voraussetzungen des Selbstverteidigungsrechts und Adressaten der Selbstverteidigungsmaßnahmen .....	100
bb) Möglichkeit eines bewaffneten Angriffs durch nicht-staatliche Akteure	102
3. Adressaten von Selbstverteidigungsmaßnahmen .....	107
a) Staaten als Adressaten von Selbstverteidigungsmaßnahmen .....	107
aa) Effective control und overall control .....	108
bb) Bedeutung des Rechts der Staatenverantwortlichkeit .....	110
cc) Lockerung der Zurechnungskriterien .....	113
(1) Gründe für eine Lockerung der Zurechnungskriterien .....	114
(2) Ausgestaltung der gelockerten Zurechnungskriterien .....	115
(3) Tendenzen in der Staatenpraxis .....	117
(4) Zwischenergebnis .....	118
b) Nicht-staatliche Akteure als Adressaten von Selbstverteidigungsmaßnahmen .....	119
aa) Aufkommen nicht-staatlicher Akteure im Völkerrecht .....	120
bb) Gründe der Adressierung nicht-staatlicher Akteure .....	122
cc) Auslegung des Selbstverteidigungsrechts nach Art. 51 UN-Charta ..	126
dd) Schwierigkeiten bei der Bestimmung des Status der nicht-staatlichen Akteure .....	128
ee) Das ungeklärte Verhältnis des Verteidigerstaates zum Aufenthaltsstaat	130
ff) Rechtsprechung des IGH .....	135

gg) Entscheidende Bedeutung der Staatenpraxis .....	137
hh) Zwischenergebnis .....	142
4. Anforderungen an Selbstverteidigungsmaßnahmen .....	143
a) Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit der Selbstverteidigungsmaßnahmen .....	143
aa) Notwendigkeit der Selbstverteidigungsmaßnahmen .....	145
(1) Allgemeine Grundsätze .....	145
(2) Nicht notwendige Gewaltausübung durch die Verfügbarkeit bewaffneter Drohnen .....	147
bb) Verhältnismäßigkeit der Selbstverteidigungsmaßnahmen .....	151
b) Unmittelbarkeit der Selbstverteidigungsmaßnahmen .....	153
aa) Allgemeine Grundsätze .....	153
bb) Vorherige Selbstverteidigung .....	155
D. Zusammenfassung der Ergebnisse für das <i>ius contra bellum</i> .....	157

#### *Vierter Teil*

<b>Bewaffnete Drohnen und das <i>ius in bello</i></b> .....	161
A. Entwicklung, Rechtsquellen und Normzweck .....	161
I. Historische Entwicklung des <i>ius in bello</i> .....	161
II. Rechtsquellen des <i>ius in bello</i> .....	164
III. Normzweck des <i>ius in bello</i> .....	166
B. Verhältnis des <i>ius contra bellum</i> zum <i>ius in bello</i> .....	168
C. Bestimmung des Anwendungsbereichs des <i>ius in bello</i> .....	170
I. Anwendungsvoraussetzungen und anzuwendendes Recht .....	170
1. Überkommene Sichtweise .....	170
2. Angleichungstendenzen und vorliegender Ansatz .....	172
II. Bewaffneter Konflikt .....	175
III. Internationaler bewaffneter Konflikt .....	175
1. Allgemeine Grundsätze .....	175
2. Intensität der Gewaltanwendung .....	176
3. Befreiungskriege als fingierte internationale bewaffnete Konflikte .....	178
IV. Nicht-internationaler bewaffneter Konflikt .....	178
1. Allgemeine Grundsätze .....	178
a) Gemeinsamer Art. 3 der Genfer Abkommen .....	181
b) Höhere Anwendungsschwelle des Art. 1 ZP II .....	183
c) Gewohnheitsrechtliche Regelungen .....	184

2. Internationalisierter nicht-internationaler bewaffneter Konflikt .....	184
a) Intervention auf Seiten der Regierung .....	185
b) Intervention auf Seiten der Aufständischen .....	186
V. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	187
VI. Räumlicher Anwendungsbereich .....	187
1. Allgemeine Grundsätze .....	188
2. Rolle des <i>ius contra bellum</i> .....	192
3. Einbeziehung der Bodenstation eines UAS .....	192
VII. Anwendung des humanitären Völkerrechts auf Konflikte mit nicht-staatlichen Akteuren, insbesondere mit dem sog. transnationalen Terrorismus .....	193
1. Differenzierung nach Konstellationen der Terrorbekämpfung .....	196
a) Terrorbekämpfung auf eigenem Territorium .....	198
b) Terrorbekämpfung auf fremdem Territorium unter Zurechnung der Terrorhandlungen .....	199
c) Terrorbekämpfung auf fremdem Territorium als Intervention auf Einladung .....	200
d) Terrorbekämpfung auf fremdem Territorium ohne Einverständnis des Aufenthaltsstaates .....	200
e) Terrorbekämpfung auf fremdem Territorium mit Einverständnis des Aufenthaltsstaates bzw. Möglichkeit eines isolierten Konflikts zwischen Staat und Terrororganisation .....	201
aa) Internationaler bewaffneter Konflikt .....	202
bb) Nicht-internationaler bewaffneter Konflikt .....	202
cc) Der transnationale bewaffnete Konflikt <i>sui generis</i> .....	207
2. Einwände gegen die Anwendung des humanitären Völkerrechts auf die Terrorbekämpfung .....	208
3. Zeitliche und räumliche Aspekte der Terrorbekämpfung .....	211
4. Zwischenergebnis .....	213
VIII. Anwendung des humanitären Völkerrechts auf bewaffnete Drohnen .....	214
D. Überprüfung von Drohnen gem. Art. 36 ZP I .....	215
E. Völkerrechtlicher Status bewaffneter Drohnen und ihrer Infrastruktur .....	220
I. Abhängigkeit des Status von der Art des bewaffneten Konflikts .....	220
1. Rechtslage im internationalen bewaffneten Konflikt .....	221
a) Kombattanten .....	221
b) Zivilisten .....	224
aa) Grundsatz .....	224
bb) Ausnahme: Verwirkung des Schutzes .....	225
(1) Unmittelbare Teilnahme an Feindseligkeiten .....	227
(2) Zeitliches Element .....	230
(3) Die Interpretationshilfe des IKRK .....	232

c) Unrechtmäßige Kombattanten .....	235
2. Rechtslage im nicht-internationalen bewaffneten Konflikt .....	236
II. Status bewaffneter Drohnen .....	240
III. Status von Piloten, Nutzlastbedienern, Bodenstationen und sonstiger Infrastruktur .....	242
1. Piloten und Nutzlastbediener .....	242
2. Bodenstation und sonstige Infrastruktur .....	245
IV. Status im Vorfeld von und im Zusammenhang mit Einsätzen tätiger Zivilisten ..	246
V. Status ziviler Informanten auf der Gegenseite .....	249
 F. Anforderungen an den Einsatz bewaffneter Drohnen .....	250
I. Verbote Methoden und Mittel der Kriegsführung .....	251
1. Verbote Mittel der Kriegsführung .....	251
a) Bewaffnete Drohnen als verbotenes Mittel der Kriegsführung .....	251
b) Bewaffnung als verbotenes Mittel der Kriegsführung .....	253
2. Der Einsatz bewaffneter Drohnen als verbotene Methode der Kriegsführung ..	254
II. Einsatz von Rechtsberatern .....	256
III. Der Unterscheidungsgrundsatz als Grundpfeiler des humanitären Völkerrechts ..	257
1. Grundsatz: Nur Angriffe auf militärische Ziele zulässig .....	259
2. Ausnahme: Zivile Schäden als verhältnismäßige Kollateralschäden .....	263
IV. Implikationen des Einsatzes bewaffneter Drohnen für den Unterscheidungsgrundsatz .....	265
1. Implikationen des Einsatzes bewaffneter Drohnen für die Bestimmung des militärischen Vorteils .....	266
a) Besondere psychologische Auswirkungen beim Gegner .....	266
b) Langzeitfolgen des Einsatzes bewaffneter Drohnen .....	268
aa) Folgen militärischer Überlegenheit .....	269
bb) Folgen post-heroischer Kriegsführung .....	271
(1) Modalitäten der Gegenwehr .....	272
(2) Drohnen als Recruiting-Instrument .....	273
(3) Gewinnen Drohnen hearts and minds? .....	275
cc) Nachahmung und Verlust technischer Überlegenheit .....	276
2. Der Unterscheidungsgrundsatz und das Versprechen präziser Kriegsführung durch bewaffnete Drohnen .....	277
a) Generelle Unverhältnismäßigkeit des Einsatzes bewaffneter Drohnen? ..	280
aa) Vorhandene Erhebungen .....	280
bb) Einordnung und Bewertung der Erhebungen .....	282
cc) Schutz eigener Soldaten als Faktor bei der Bewertung der Verhältnismäßigkeit .....	285
b) Technische Aspekte .....	286
aa) Präzision begünstigende Aspekte .....	286

bb) Technische Probleme .....	289
cc) Information Overload .....	291
c) Psychologische Aspekte .....	291
aa) Transparenz und die Rolle der Öffentlichkeit .....	291
bb) Das „Computerspiel-Problem“: Die emotionale Entkopplung vom Kampfgeschehen .....	293
(1) Stimmungsbild von Piloten und Nutzlastbedienern .....	294
(2) Übertragbarkeit vorhandener Erkenntnisse auf bewaffnete Drohnen .....	295
cc) Wissen um die eigene Unverwundbarkeit von Piloten und Nutzlastbedienern .....	300
3. Ermöglichung von Angriffen durch den Einsatz bewaffneter Drohnen .....	302
<b>V. Vorsichtsmaßnahmen und technologischer Fortschritt .....</b>	<b>303</b>
1. Bedeutung zutreffender Informationen .....	304
2. Schwierigkeiten bei der Bestimmung der Adressaten der Verpflichtungen aus Art. 57 ZP I .....	307
3. Verpflichtung zu praktisch möglichen Vorsichtsmaßnahmen .....	308
a) Pflicht zum stetigen Einsatz bewaffneter Drohnen .....	311
b) Pflicht zum Erwerb bewaffneter Drohnen .....	315
4. Möglichkeit des Einsatzabbruchs .....	315
5. Warnungserfordernis .....	316
<b>G. Zulässigkeit gezielter Tötungen durch bewaffnete Drohnen .....</b>	<b>317</b>
<b>H. Zusammenfassung der Ergebnisse für das <i>ius in bello</i> .....</b>	<b>321</b>
<b>Schlussbetrachtung .....</b>	<b>327</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>328</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>351</b>